

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 18 (1964)
Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VENTUS E

Schweizer Fabrikat

DER Oberlichtverschluß

funktionssicher, den höchsten Ansprüchen der modernen Bautechnik entsprechend.

Eignet sich für Einzelverschluß und Gruppenanlagen, für Auf- und Unterputz-Montage, für Holz- und Metallkonstruktionen.

Dieser Verschluß hat sich tausendfach bewährt in Schulhäusern, Turnhallen, Bahn-, Post-, Bank- und Bürogebäuden, Fabriken, Hochhäusern usw.

Lieferung durch den Fachhandel

MSL

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung gerne zur Verfügung.

**Schloß- und
Beschlägefabrik AG
Kleinlützel SO
Telefon 061/898677/78**

dauerhaft abdichten. In Naßräumen war die Rohrdurchführung durch Decken unter Zuhilfenahme von Kragen aus Stahl oder Steingut eine unvollständig gelöste Aufgabe; mit Elribon lassen sich Leitungen, auch für Heißwasser und Dampf, unmittelbar flüssigkeits- und gasdicht ausführen. Das gleiche gilt für elektrische Kabel.

Wo immer zwei Werkstoffe zusammenstoßen und dadurch die Gefahr des Abreißen und der Undichtigkeit besteht, läßt sich mit Elribon nicht nur eine im Ruhezustand brauchbare Abdichtung, sondern eine kraftschlüssige, gas- und wasserdichte Verbindung herstellen.

Im Labor und im chemischen Betrieb ermöglicht Elribon durch Halterung und Abdichtung von Durchführungen, Anschlüssen und Abdeckungen eine rasche Behelfsin- stallation, mit der man Holz, Glas, alle Metalle und Kunststoffe ohne Schwierigkeit verbinden und gegen- einander abdichten kann.

Um die Elribon-Verarbeitung auf die erforderliche Weise zu vereinfachen, mußten einige Geräte entwickelt werden. Elribon ist ein hochvis- koseres, klebriges Zweikomponenten- material. Für die Verarbeitung der Normalpackung mit 5 kg Inhalt wurde eine Aufnahmevorrichtung für den Liefereimer geschaffen, die das Mischen mit Rührflügel und Handbohrmaschine erleichtert. An- schließend dient das gleiche Gerät nach Montage des weiteren Zube- hörs zum Abfüllen des Elribon in Kunststoffschläuche. Diese werden mittels spezieller Hand- oder Druck- luftspritze verarbeitet. Mit Hilfe die- ser einfachen Einrichtungen läßt sich Elribon zügig und weitgehend ohne Beschmutzung verarbeiten.

Jeder Baupraktiker weiß: Ein in weitem Temperaturbereich elastisches, nicht fließendes, wetter-, wasser- und chemikalienfestes, hochelasti- sches Fugenmaterial, das praktisch alle Stoffe verbinden kann, hat lange gefehlt. Hier ist es!

Stahlblechtüren

Für Türen, die strapaziert werden, ist gepreßtes Stahlblech eindeutig der bestgeeignete Werkstoff. Im Be- streben, den Anwendungsbereich für Stahlblechtüren zu vergrößern, hat die Metallbau AG Zürich diese im Zuge ihres Normierungsprogram- mes und in Anpassung an ihren lei- stungsfähigen Maschinenpark so konstruiert, daß sie in der Lage ist, auch Stahlblechtüren preisgünstig zu liefern. Aber nicht nur das – diese Firma richtet ihr Augenmerk auch auf ein ansprechendes Äußeres. Trotz der robusten Bauart präsentie- ren sich deshalb die neuen Stahl- blechtüren als gefälliges Bauele- ment. Sie sind verwindungsfrei ge- baut, geräuscharm und dicht; die doppelwandigen Türen sind außer- dem schallhemmend und schwitz- wassersicher.

Stahlblechtüren eignen sich speziell für Büros, Werkstätten, Laborato- rien, Wasch- und Umkleideräume, Pump- und Trafostationen, Klima- zentralen, ferner für Wohnungsab- schlüsse bei Laubenganghäusern, für Kellerabgänge und für viele an- dere Zwecke mehr.

Buchbesprechungen

Pierre Bussat

Die Modulordnung im Hochbau

Herausgegeben von der BSA/SIA- Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich, im Karl-Krämmer-Verlag, Stuttgart 1963. 80 Seiten A4, 24 zweifarbige Tafeln und Tabellen. Alle Texte zweisprachig, deutsch- französisch. Leinen. Fr. 22.85, DM 19.80.

Nachdem sich bisher die Schweiz für die internationalen Bemühungen um eine Maßkoordination im Bau- wesen nicht interessiert hat, ver- sucht die Zentralstelle für Bauratio- nalisierung durch das vorliegende Werk die schweizerische Fachwelt auf die Möglichkeiten einer Indus- trialisierung des Bauens durch die Verwendung koordinierter Maße aufmerksam zu machen. Das Buch zeigt sowohl die geschichtliche Ent- wicklung und die heutige Bedeutung als auch die technischen Grund- sätze der dargestellten Modultheorie auf. Von ganz besonderem Inter- esse ist die Tatsache, daß es sich bei dieser Theorie um ein Verfahren handelt, das die Belange des Ent- wurfs, der Produktion und der Mon- tage zu umfassen vermag und das somit wenigstens in bezug auf die Dimensionen von Bauteilen und Bauwerken die einer Industrialisie- rung hinderliche Trennung dieser drei Gruppen überbrückt. Ihre vor- läufig wichtigste Anwendung wird die Modulordnung über den Umweg der Baunormung auf das indu- strialisierte traditionelle Bauen ha- ben, jedoch eröffnet sie auch in der Vorfabrikation neue Horizonte, wird sie es doch gestatten, die heute dominierende geschlossene Vor- fertigung durch eine offene zu ergänzen. Auch wird sie es ermög- lichen, in vermehrtem Maß vorfabri- zierte Elemente in die traditionelle Bauweise einzubeziehen.

Da es sich bei diesem Werk augen- blicklich um die einzige deutsch- sprachige Publikation über die Modulordnung handelt, bleibt zu hoffen, daß das Buch auch in Deutschland auf Interesse stoßen wird und einen Beitrag zu den Diskussionen darstellt, die gegen- wärtig über die Fragen der Maß- koordination geführt werden. –zj–

Architekten zeichnen

Von Claudius Coulin. 144 Seiten, Format 25 × 33 cm. Verlag Julius Hoffmann. Leinen DM 42.–.

Aus einer Handzeichnung, einer Skizze spricht die Persönlichkeit eines Architekten mehr als aus einem fertigen Bau. Die Skizze ist primäre Projektion eines schöpferi- schen Gedankens, das Sichtbar- werden des Status nascendi, allein aus Gedanken gewinnt ein Raum,

Mit Daunen weich gepolstert



Setzen Sie sich einmal in dieses weiche, schmiegsame Polster... dann merken Sie den Unterschied. Es ist eine Spezialpolsterung von K+K und besteht aus einem Unterpulster mit Stahlfedern, Haarfaçon sowie einem geschmeidigen, weichen Kissen aus Daunen. Bei K+K können Sie die Polsterung ganz nach Ihrem eigenen Ermessen wählen – wir polstern nach Maß! Zugegeben: Maßanfertigung kostet etwas mehr als Konfektion – auch bei Polstermöbeln! Aber wenn Sie vergleichen, werden Sie bald feststellen, daß die Mehrauslagen gar nicht übertrieben sind... und sich in jedem Fall lohnen. Bei K+K erhalten Sie für Ihr Geld Qualität und Wertbeständigkeit.

Innenarchitektur, Schreinerei, Polsterei, Vorhangabteilung, Handweberei.
Wohnungseinrichtungen für moderne Menschen mit Sinn für wirklich individuellen Stil.

Knuchel+Kahl AG

Rämistraße 17 Zürich 1
Telephon (051) 34 53 53



ein Gebäude, eine Konstruktion Form und Gestalt, wird auf dem Papier aus dem Nichts zu einem dreidimensionalen Erlebnis, das die ganze Persönlichkeit, die Charakteristik jedes Meisters offenbart. Dieses Buch ist eine Kulturgeschichte der Baukunst. Von der einfachen Umrißzeichnung des Klosters St. Gallen über gotische Maßwerkzeichnungen zu Leonardos Zeichnungen, in deren Koordinatensystem im Entwurf jede Säule, jede Vorlage ihre Bestimmung und Beziehung hat, ist jede Skizze bis zu Le Corbusier ein Meilenstein. Herrlich die Zeichnungen von Fischer von Erlach und Balthasar Neumann (Neresheimer Entwurf); Tessenows verhaltener, meisterlicher Zeichenstift; Gaudis phantastische Architekturskizze der Westfassade der Sagrada familia! Die Unmittelbarkeit des Zeichenstifts offenbart mehr als alle Veröffentlichungen die Persönlichkeit dieser Meister. Poelzigs Zeichnung ist nur Raum, fast substanz- und gerüstlos. Gropius zeichnet rein dynamisch, wenig räumlich; Mies van der Rohe bleibt knapp, klar, konstruktiv; Niemeyer zeichnet hart und trocken, zweidimensional; Jacobsen delikat, ästhetisch; Eiermanns Stuhlskizze zeigt, wie konstruktives formales Empfinden in einer Hand mit räumlicher Konzeption vereint sind. Nervi entfaltet in einer Skizze sein systematisch strukturiertes Gedankengut, die plastisch-konstruktive Durchformung des Betons entsprechend seiner statischen Funktion; in einer Skizze enthaltene rechnerische Werte beweisen die nicht formale Entwurfsarbeit. Le Corbusier umfaßt mit wenigen genialen Strichen Landschaft und Bauwerk in weitem Blick, den man hinter seinen dicken Augengläsern kaum vermutet. Neutra demonstriert die ganze Vielfalt seiner Bauten in Licht, kalifornischer Sonne und Vegetation.

Diese Kulturgeschichte der Baukunst bedeutet in ihrer Unmittelbarkeit mehr als das Studium ganzer Œuvres. G.V. H.

Lidwina Kühne-Büning

Sanierungsgebiete und ihre Bewohner im rheinisch-westfälischen Industriegebiet

Forschungsarbeit, durchgeführt vom Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen an der Universität Münster unter Leitung von Professor Seraphim. 96 Seiten, 69 Abbildungen, 114 Tabellen im Text und 11 Tabellen im Anhang. 1963. Kartonierte DM 19,80.

Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick über Art und Struktur der sanierungsreifen Wohngebiete der Städte Dortmund, Gelsenkirchen, Bochum, Duisburg und Herne und weist Ansatzpunkte zukünftiger Sanierungsmaßnahmen auf.

Das Untersuchungsgebiet ist relativ eng begrenzt. Daher vermögen die Ergebnisse dieser Forschung nicht, eine Vorstellung über das quantitative und qualitative Ausmaß künftiger Sanierung in der Bundesrepublik zu vermitteln.

Angaben über Nutzungsart, Größe, Eigentums-, Hof- und Gartenverhältnisse der Grundstücke und deren Preise gehen den Gebäudeuntersuchungen voraus. Diese beschäftigen sich mit der Nutzung der Bauten, der Anzahl und dem Schnitt der Wohnungen sowie deren Zustand,

der Belegungsdichte der Wohneinheiten usw. Wohnungseinrichtungen und -ausstattungen sowie Wohnungswünsche werden in Verbindung von Miete und Wohndauer behandelt.

Die Erhebungen gewähren einen hochinteressanten Einblick in Einzelheiten und große Zusammenhänge. Städteplaner und Soziologen werden sie mit Interesse aufnehmen. K. P.

Paul Damaz

Art in Latin American Architecture

Verlag Reinhold Publishing Corporation, New York. Zahlreiche Abbildungen. Leinen 15 Dollar.

Wir wissen längst, wie dynamisch, explosiv und raketenhaft sich die Strömungen moderner Architektur in Südamerika ausgewirkt haben. Die vereinzelt publizierten Beiträge sind hier in einer Gesamtschau zusammengefaßt. Ein Vergleich mit den Produkten unserer Kunst am Bau ist kaum möglich, da trotz der avantgardistischen Erscheinung südamerikanischer Beispiele eine historische Verbindung gegeben ist. Dieser Quelle ist Oscar Niemeyer nachgegangen bis zu den Indianern und Azteken. Kunst am Bau ist in Süd- und Mittelamerika eine Selbstverständlichkeit, keine Sache staatlicher Generosität oder prozentualer Aufwendung. Sie ist ein natürlicher Ausdruck des Volkes, genau wie der Tanz und die Farbe. Darum ist hier die einstige Synthese von Kunst und Bauwerk in neuerer Zeit gelungen. Es führt zu weit, einzelne Beispiele herauszugreifen. Erwähnt seien nur die Bauten der Hauptstadt Brasilia, die Bauten Antonio Reidys sowie zahlreiche Großstadtprojekte aus Verwaltung und Verkehr. Dagegen ist der sakrale Sektor nur gering vertreten. WMB

Helmuth Odenhausen

Gitter aus Stahl in neuen Formen

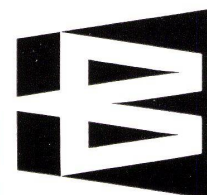
Verlag Stahleisen mbH, Düsseldorf. 21 x 25,2 cm, 211 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DM 40,-.

Das Gitter entsteht bei Auflösung der Fläche.

In den klassischen Epochen waren besonders die Gitter an Kirchen und Fürstenhöfen bewundernswürdige Zeugnisse handwerklicher Schmiedekunst. Vielleicht gerade deswegen sind sie lange Zeit in ihren alten Formen nachgeahmt worden, obgleich die geistigen Grundlagen der Vergangenheit längst verlassen wurden. Erst in jüngster Gegenwart ist es gelungen, auch beim Stahlgitter neue Formen zu finden, die als adäquater Ausdruck einer veränderten Welt angesehen werden können. Das bedeutet unter anderem Verzicht auf Formenreichtum und Präzision des Details. Aber nicht nur der künstlerische Ausdruck mußte geändert werden, sondern auch die Handwerkstechnik. Neben geschmiedeten Stäben verwendet man in großem Umfang Walzstahlerzeugnisse in ihrer ursprünglichen Form. Man bedient sich des Schweißens und des Brennschneidens und sucht nach Lösungen, die diesen industriellen Verfahren gerecht werden. Das Buch zeigt Beispiele von Einfriedungen, Türen und Toren, Fenstergittern, Treppengeländern, Balkonbrüstungen und Raumabschlüssen.



Zürich Tel. (051) 23 63 82
Luzern Tel. (041) 6 37 75
Chur Tel. (081) 2 17 51
Lausanne Tel. (021) 26 32 01
Lugano Tel. (091) 3 76 61
St. Gallen Tel. (071) 22 72 56
Basel Tel. (061) 24 30 72
Bern Tel. (031) 58 27 05



W. BAUMANN HORGEN

Kiptore / Lamellenstoren / Stoffstoren / Jalousieladen / Rolladen

Horgen (051) 82 40 57

Dabei wurden die Beispiele nicht nach dem Gesichtspunkt vollendeter Leistung zusammengestellt, sondern vielmehr nach dem Bemühen, zu neuen Formen zu gelangen.

WMB

Esther McCoy

Modern California Houses

Reinhold Publishing Corp., New York. Format 18 x 26 cm, 215 Seiten \$ 12.50.

In den USA sind gute Wohnhäuser ebenso dünn gesät wie hierzulande. Der allgemeine (Un)Geschmack wird von Frauenzeitschriften sehr wesentlich beeinflusst; der Colonial Style und das Cape Cod Cottage werden als ebenso «bodenverbunden» angesehen wie «germanische» Pseudostile bei uns. Die zur älteren Generation gehörenden Architekten, wie Frank Lloyd Wright, Mies van der Rohe, Neutra und Gropius, haben das Fundament geschaffen für die Arbeit der jungen Architektengeneration, die heute in den USA baut und gestaltet. Besonders Neutra hat für den amerikanischen Westen eine neue Bauweise geschaffen, die typisch und charakteristisch für dieses Land geworden ist und bei uns vielfach mit dem Argument abgelehnt wird, kalifornische Häuser könne man bei uns nicht bauen, da unser Klima nicht danach sei. Es sind jedoch nicht die klimatischen Bedingungen oder die elegante Konstruktion, was diesen Häusern ihr besonderes Fluidum verleiht, sondern der offene Grundriß, der fließende Raum.

Dieser ist wiederum nur möglich mit leichten Konstruktionselementen. Der neue Lebens- und Wohnstil hat sich dabei völlig auf diese großzügige, typisch amerikanische Lebensweise eingestellt; diese Häuser bewohnt man; Repräsentation spielt keine große Rolle.

Auch im klimatisch rauheren Amerika (zum Beispiel in New York oder New Jersey) baut man leichter als bei uns; die Baukosten werden dadurch billiger. Die Strom- und Heizkosten sind in den USA billiger als in Europa, die Bauvorschriften für Wohnhäuser lockerer. Die klare Konstruktion, der Raster, das standardisierte, leicht montierbare Fertigelement bestimmen die Konzeption, und wenn man die in beiden Büchern gezeigten Häuser einmal daraufhin studiert, ist man erfreut und erstaunt, welcher Ideenreichtum, welche Phantasie hier schöpferisch am Werke sind und welche vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten es mit den klaren Formen der Technik gibt.

Eine Ausnahme machen hier Bruce Goff und Herb Greene, aber diese Häuser können nicht verallgemeinert werden, sie sind und bleiben Einzelösungen. Es wird in den USA einfach und sauber detailliert, es gibt keine «faulen» Punkte, Konstruktion und Material werden souverän beherrscht und dem Wohnen untergeordnet. Die Bauzeiten sind kurz, die Baukosten im Verhältnis zum Einkommen billig, die Bauindustrie ist leistungsfähig und gesund, obwohl der Umsatz in den letzten Jahren etwas zurückging. G.V.H.

Ottomar Gottschalk

Flexible Verwaltungsbauten

Entwurf, Ausbau, Einrichtung, Kosten, Beispiele. Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg. 246 Seiten, 88 Abbildungen, 30 Tabellen. DM 29.—.

Wie sieht der wirtschaftlichste Grundriß aus? Wieviel Geschosse darf ein Bürogebäude haben? Welcher Flächenbedarf je Arbeitsplatz muß eingeplant werden? Warum Bürogrößen? Ist es im Großraum nicht zu laut? Wie wird der Raum klimatisiert? Was kostet der Arbeitsplatz? Wie hoch sind die Betriebskosten?

Das sind die Fragen, die immer wieder gestellt werden, weil sie für alle an der Planung und Durchführung von Verwaltungsbauten Beteiligten von ausschlaggebender Bedeutung sind.

In diesem Buch wird zum erstenmal umfassend und ausführlich an Hand von zahlreichen Beispielen in Schnitten, Grundrissen und Tabellen alle auftretenden Probleme bei Entwurf, Ausbau und Einrichtung des flexiblen Verwaltungsgebäudes behandelt. Die Baukosten werden eingehend erörtert. Die Fülle von konkreten Angaben machen das Buch zu einem unentbehrlichen Ratgeber und Nachschlagewerk für die Praxis.

Verwaltungsbauten

Ausgewählt und eingeleitet von Ulrich Bäte. Heft 35 der Reihe «architektur-wettbewerbe». Karl-Krämer-

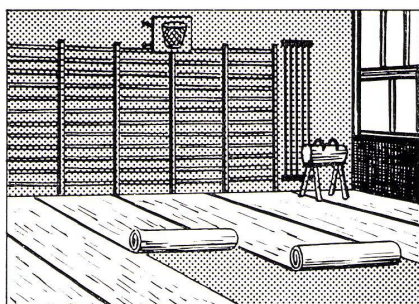
Verlag, Stuttgart 1963. 120 Seiten A4, 232 Abbildungen und 1 Falttafel mit dem Verzeichnis aller Daten der veröffentlichten Wettbewerbe. Kartiert DM 19.80, für Abonnenten DM 17.80.

Zum erstenmal in der Schriftenreihe ist dem Thema «Verwaltung» ein eigenes Heft gewidmet. In seinem vierundzwanzigseitigen Aufsatz versucht Wilhelm Bäte einleitend eine Standortbestimmung der «aw»-Reihe; er prüft Voraussetzungen und Normen der Verwaltung, definiert Begriffe, setzt sich mit der GRW und dem Wettbewerbswesen auseinander, bespricht – im Zusammenhang, da zum Thema gehörend – neue Bücher und Zeitschriften, deutet die Wettbewerbsergebnisse. Dies alles geschieht mit wissenschaftlichen Methoden, mit einer Vielzahl von Tabellen, Zitaten, Belegen.

Der Wettbewerbsteil bietet nach einer strengen Auswahl zugleich einen Abriss der Entwicklung seit 1956. Ein umfassendes Zeitschriften- und Bücherverzeichnis sowie die Aufführung aller wichtigen neuen Bürogebäude (mit Ortsangabe) schließen die Publikation.

Nachtrag

Das bereits in Bauen + Wohnen Nr. 5/64 besprochene Buch von Harry Seidler, «1955-63 Houses, Building and Projects», wird im Frühjahr oder Sommer 1964 in Deutschland erscheinen und wird durch den Verlag Gerd Hatje vertrieben. Preis DM 49.50.



Abdeckläufer schützen schöne Böden!

GURIROLL ist beidseitig verwendbar
ist rasch ausgelegt und weggeräumt
ist auf kleinstem Raum versorgbar
spart Zeit und Transportkosten

Profitieren Sie von den Erfahrungen anderer Gemeinden; verwenden auch Sie den bewährten Plastic-Abdeckläufer GURIROLL für Turnhallen, Schulzimmer, Säle usw. bei Militäreinquartierungen, Inspektionen, Wahlen und Abstimmungen, Ausstellungen usw.

Ein Produkt der

GURIT AG, vormals Gummi-Werke Richterswil AG, RICHTERSWIL ZH